



# Makrofoto / Fokus Stacking

Thema: **Makrofotografie+Tablet**



By Fotobertl

---

# Liebe Fotografinnen/Fotografen

---

## **Mit ein paar Beispiel Bildern, möchte ich euch meinen Workflow bei der Makrofotografie mit dem Tablet beschreiben.**

Die Idee mit Inszenierten Makro-Motiven, habe ich in einem YT-Video von „**Courtney Victoria**“ (englisch Sprachig) gesehen und das hat mir super gefallen.

Sie Fotografiert auch mit der Nikon D850 und dem 105 mm von Nikon. Ihre Videos schaue ich mir sehr gerne an. Sie erzählt viel von ihren Gedanken, Workflow und was sie auch stört bei der Bildkomposition und was sie dann ändert. In dem betroffenen Video, hat sie versch. kl. Sachen vom Waldboden gesammelt und dann auf einem Baumstumpfen usw. inszeniert.

Jetzt aber genug der Worte!  
In den folgenden Skizzen und Beschreibungen, möchte ich diese nun zeigen.

Viel Spaß!

**Ausgabe: 11/2025**

*Euer fotobertl*



# Motivauswahl

---

Wo ich dafür hin muss, war klar, in den Lampertheimer-Wald. Da kenne ich mich aus und muss nicht lange nach geeigneten Motiven suchen. Auf einer meiner bekannten Rundwegen, habe ich einen herumliegenden Baumstumpf gefunden, der war in der Höhe und Durchmesser ideal als „Arbeits-Tisch“, um kl. Motive zu inszenieren. Jetzt habe ich den Baumstumpf zum Licht und Hintergrund positioniert. Jetzt mussten nur noch geeignete Motive her. In der unmittelbaren Umgebung, habe ich dann einige kl. Motive auf dem Waldboden gefunden. Über versch. Eicheln, mit und ohne Stängel und kl. Tannenzapfen, war der Waldboden reichlich damit gedeckt, so das ich mir schöne Exemplare heraus suchen konnte.

Der **1. Step.** war getan!

---

## Bildkomposition

---

### **Zum 2. Step.**

Mein erstes Motiv, eine Eichel mit 3 kl. Knospen am Stängel, habe ich in einen der vielen Holzspalte von meinem „Arbeits-Tisch“ gesteckt.

Jetzt habe ich mein Stativ in Position davor gebracht und die Kamera montiert. Ob wohl es Makro-Fotografie ist, wollte ich noch etwas von dem umliegenden Kontext mit ins Finale Bild einbeziehen. Nach dem ich meine erste Bildkomposition über den Live-View gefunden und eingestellt hatte, habe ich die ersten Testbilder gemacht. Als ich mir die Bilder angesehen habe, habe im Hintergrund, rechts und links von der Eichel, zwei kurze vertikale Striche am oberen Bildrand entdeckt. Die Beiden haben mir zu viel Unruhe ins Bild gebracht. Natürlich, wäre es in der Nachbearbeitung zwar kein Problem gewesen, diese zu entfernen, aber das ist nicht mein Anspruch. Also habe ich das Stativ samt der Kamera ein kleinwenig nach rechts gestellt und schon war die Unruhe im Hintergrund weg. Was ein paar Zentimeter aus machen können.

---

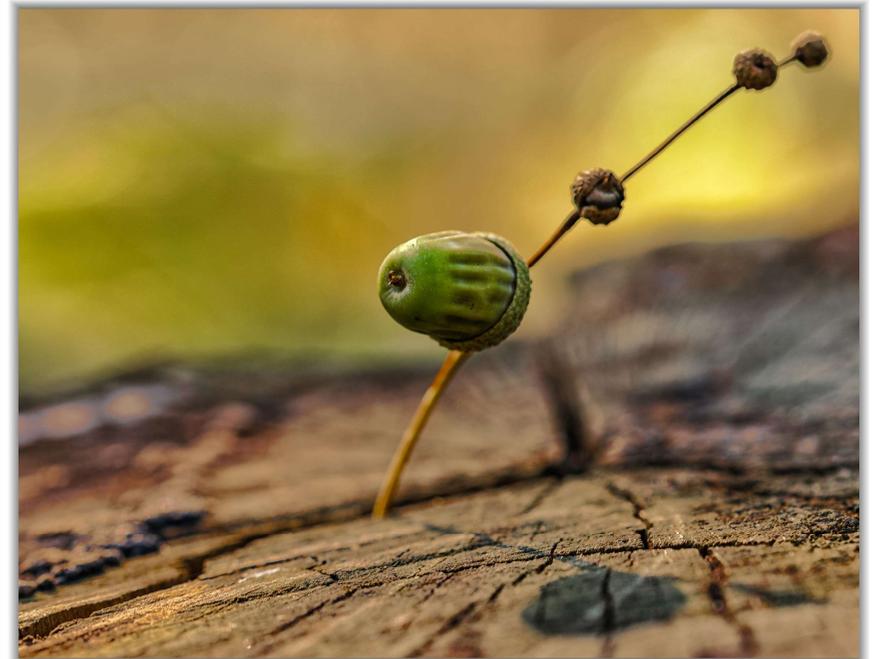
## Test-Bild

---

### **Der 3. Step.**

Um die richtigen Settings für mein Fokus Stacking zu finden, habe ich ein paar Einzelbilder mit versch. Blenden gemacht. Die ISO habe zu Anfang auf 64 gestellt, die Blende lag bei f/5,3 und kam auf eine Verschlusszeit von 1/30/sec.. Das war mir etwas zu lange und habe die ISO auf 250 gestellt, wo ich dann bei 1/100/sec. lag.

An dem Testbild, sieht man wunderbar, dass ich auf die Eichel den Fokuspunkt gelegt habe und der Stiel und die kl. Knospen immer unschärfer wurden.



---

## Workflow in der App

---

### **Wir sind im 4. Step.**

Nach dem ich meine Settings definiert hatte, konnte die erste Fokus Stacking Reihe gestartet werden. Vor dem Start habe ich re./liks. zwei kl. LED-Leuchten positioniert und die Helligkeit angepasst. Damit wollte ich, dass das Motiv gleichmäßig ausgeleuchtet wird.

Jetzt habe ich die QDslr-App auf meinem Samsung Tab. S3 gestartet und mit der Kamera per W-Lan verbunden. Hier habe ich alle Funktionen zur Verfügung stehen, die in der Kamera sind. Den Startpunkt (Schärfepunkt), habe ich auf die Eichel vorne gestellt und mit P1 markiert. Anschl. bin ich mit der Pfeiltaste am Tab. mit einer Bildvergrößerung von 25%, step by step nach hinten gewandert, bis die letzte kl. Knospe scharf war und dann noch 5 Schritte darüber hinaus. Hier habe ich den Endpunkt, P2 definiert. Jetzt musste ich nur noch den Schrittabstand zwischen den einzelnen Bildern definieren und festlegen, ob die App an P1 oder P2 starten soll. **Wie viele Bilder insgesamt gemacht werden, hat die App autom. errechnet.**

So ist eine der beiden Varianten in der App.

---

## Erstes Motiv

---

### **Der 5. und letzte Step.**

Nun heisst es nur noch, die App starten und die Kamera hat dann 20 Bilder gemacht. Am großen Bildschirm, konnte man schön die Schärfeverlagerung verfolgen und das eingblendete Histogramm, war genauso, wie ich es anfangs an der Kamera bei den Testbildern hatte. Klasse!

Hier ist mein erstes Finales Bild!



Die Eichel u. die 3 kl. Knospen sind scharf. Der Vordergrund zeigt eine leichte Schärfe noch u. der Rest im Bild ist unscharf. Das wäre bei einer Einzelaufnahme nicht möglich!

---

## Die 3 Tannenzapfen

---

### Warum 3 Tannenzapfen?

In der Fotografie, gibt es die „Quotenregelung“. Kurz gesagt, eine ungerade Motivanzahl, wirkt harmonischer auf den Betrachter, als eine gerade Motivanzahl. So habe ich es in einem meiner Fotobücher gelesen (Rheinwerk Verlag). Bei den 3 Models, habe ich bewusst, drei versch. Größen genommen, damit das Bild harmonischer wirkt und etwas Dynamik ins Bild kommt.

Der Workflow in der App, ist Repetitiv zu dem der Eichel Aufnahme. Nur das es hier 28 Bilder wurden. An der Ausleuchtung von re./lks., hat sich nichts geändert. Im finalen Bild, geht die Bildschärfe bis in die Tiefe von jedem einzelnen Tannenzapfen. **So wie es sein soll ☺.**

Die Einzel-Bilder setze ich in Helicon Fokus Pro zusammen. Das dauert an meinem PC, ca. 90 sec.. Dann übergebe ich das finale Bild an LR, wo ich es fertig bearbeite.

---

## Finales Bild

---





## Vor/Nachteile der App

Zum Abschluss möchte ich noch die Vor- und Nachteile der QDsLR-App, gegen über der Kamera, aus meiner Sicht kurz beschreiben.

### **Vorteile:**

- Nach dem die Kamera ausgerichtet und die Bildkomposition festgelegt sind, braucht man die Kamera nicht mehr berühren.
- Wenn die Kamera auf dem Boden, oder sehr bodennah positioniert ist, muss man sich nicht hin knien bzw. bücken.
- Wenn die Kamera vertikal ausgerichtet ist, hat man in der App, ein horizontales Bild.

### **Nachteile:**

- Da der Live-View der Kamera non stop an ist, hält der Akku nicht lange.
- Wenn man mit der Fokusverlagerung Funktion der Kamera „Fokus Stacking“ macht, legt die Kamera autom. für jeden neuen Stack, einen neuen Ordner an. Somit hat man eine bessere Übersicht, über alle gemachten Stacks. In der App, werden autom. alle Bilder, sowie in der Kamera in einem Ordner gespeichert.

**Es wird sehr unübersichtlich!**

*Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit und Interesse.*

Euer fotobertl



www.fotobertl.de

**>>Fokus Stacking, heisst autom., dass man viel Zeit und viel Geduld mitnehmen sollte. Man kann darin vollkommen abschalten!<<**



Follow me



Follow me

**>>Warum das endgültige Bild nicht möglichst gleich in die Kamera, bzw. auf die Speicherkarte bringen. So lernt man am besten!<<**

*The End*